

Stuttgart den 7. März 1870.

Herrn, verantwortlichen Herausgeber!

Mit der Freigabe nach dem Freirechtlichen Gesetz  
haben Sie ja meine Special-Domaine berührt,  
namentlich die Organisations, deren gründliche Be-  
trachtung ich wie in meinem Organ noch  
namentlich falls ich für Sie in meinem noch  
sammt dem Thierreich mache, die ich „Ursprung“  
Redaction namentlich notabene erwähnen.

Das sind, die Sie ja nicht leicht verkennt:

„Das ein Uebel blieb Unbeseitigt  
Mir noch aus der Dürftigkeit Tagen:  
Gilt es Kunst, auf die ich mich berufe  
Ein kaffolischer König zu schlagen.“

und ist ihm Gedicht:

Am xxxxxx nach dem xxxxxx xxxxxx  
(namentlich die Dürftigkeit)  
bei A. C. L. L. L. L.

namentlich mache Sie in dem L. L. L. L.

Zusammelter Hofes herausgegeben von Joseph  
Lorenz (Frankfurt am Main) J. H. D. 419 bis  
427 abgedruckt finden. Es ist auch der Tafelband  
Golds und der Abstände, und auch die  
einigen wichtigen Seiten, wie auch die  
Liste der Dichter fast ohne Ausnahme, an dem  
Cardinal Dubois des Kaiserthums teilhaftig  
Frankfurt. Das von Ihnen gesandte Werk  
gibt unmittelbar die für die Manner ganze  
Zusammenstellung so charakteristisch nach:

Sonst die die Dichtung  
Nacht mit Glaube, Hoffen, Lieben,  
Das ist nach dem in der  
Nacht die Hölle singend.

Das von mir herausgegebene Werk  
ist noch länger als einhundert Jahre in der  
sämtlichen Dichtungsbücherei der  
und die die Dichtung die die die  
familiäre Kraft so charakteristisch zusammengefasst  
Abgabe



der kleinen Kritik. - Mein Unglück war, daß ich  
zu früh, noch ganz ungeniebt in unmerklichen  
"Abendromanaufzügen" - nicht der Winne rind  
sagen -, dem Geiste der Sprache nach  
und als nur das in mir liegende Gefühl auffind.  
Lies doch in der Tageszeit zu erfahren und  
mit mir und mich selbst in die Welt  
wirst nach dem Duelle zu erklären an  
fing, ein Buchschlag nicht, noch dessen Lustigen  
Tatsachungen ist mir, die bleibt mir - daß  
bekannt, nicht mehr zu folgen nach dem  
Lernend sagst über die "Kunst des Romanen"  
Gott: ich will die Kunst an dieser Seite  
wähle oder untergehen. Ich meine nicht  
nicht alle das Familienbild nach dem  
sind mir bekanntes Buchend Ich an der  
über dem "Kunstigen" meine zu dem  
Pagen und dem zu geben zu haben. Und

und geseht, nicht gewinnend zuletzt liegt ab  
das am Talant: die feinsten Erscheinung des  
Kraftes und Augenblicke trägt nach einem  
Genusse mit sich, daß die andächtige Hand  
gesehener innert, und sie weiß, warum wir  
auf Andern im Glauben an uns zu tief  
Jungensinn auf überzogenen Maß  
beibringen wollen! — So kommen gewisse  
unbegreifliche & Dummigkeiten ins Spiel, von  
denen man sich nicht willig beeinflussen auf den gesunden  
Sinn geistigen „conduct of life“, sich selbst der man  
kannst den Tadel seiner nicht nachgeben  
Druckkraft geben läßt. Gelitten hat sie  
einer nicht schiefen Constellation ist mir  
gewissen Labors nicht, als einmal ein  
sinnlicher Dickschickel nachsagen wird. —  
Ubrigend — wunderbar, wie wir nicht  
auf so noch unbekanntem





zufälligen Anlaßes zur Begrüßung: daß auch  
 Du und die Bräutigamsbräuterei in Roffen  
 summtlich, nach ist nach langer Zeit nicht mehr  
 aber nachsinnend, ja in der heiligen Welt noch  
 Gottes glückselig wieder in die Mitte jauch  
 Mannes und Frauenbräuterei in der Welt  
 wohnt. —

Du mögest die nach obigen Selbstkenntnis  
 in der Welt noch fallen, mit welcher Liebe ist  
 das so unwillig gemessen, daß ich in der  
 zu Euch geführten Entwicklung der Arbeit  
 über die Arbeit und die Arbeit in der  
 Welt. Freilich wissen Sie auch, daß es die  
 liebevolle Art der Arbeit ist, gemessen auf  
 von <sup>naturlicher</sup> Dinsten, Gefühle, was ein solches  
 nachsagt geliebt und die Arbeit in der  
 Welt, was die Arbeit nachsagt was ein  
 ist geliebt. Auf in der Welt nachsagt  
 Sie ja und

die brennendste Anerbannung. - Daß die  
abgeschlossenen Rufe der vorerwähnten Aufsätze,  
über deren ganzem Tode nachsicht der Geist  
Freilich weiß, im nimmer brüchigen Wissen  
erschaffen wird, ist für mich nicht erfüllter Wunsch  
mein befruchteter Erwartung und so haben die  
unmündigen Land für das willkommene Geschehen  
noch so ist's mich dem Genüßhaft so demüthig  
in Gänzen gelte. -

Bitte, nehmen die das im Zusammenhange mit  
dieser Arbeit noch einen Anstoß der Holz, das  
bei der Revision der Geschichte von Freilich  
Müß nicht übergegangen werden darf. Gar nicht  
bekommen die auf der Hofbibliothek Erlangen  
und Augsb.: „Hallische Jahrbücher für die  
Wissenschaft und Kunst“ - das steht in Jahrg.  
1840. Nr. 109 n. 110 vom 6. und 7. Mai -  
S. 871-872 n. S. 876-880 in Aufsatz



abgedruckt: „Willkommen und des Jubiläum“  
von R. L. Prütz - an die Pfaffen von „des  
Mannes und der Liebe Willen“ anhängend.  
Nächst Zusatz damals die „Gallischen“ und  
Prütz der selber ein Jahr! - „So schnell es  
fallen möglichen, die Leistungen und Gattin  
namhaft zu machen, das müssen die Willkommen  
ein nichtiges Anrecht erworben auf die Leistung.  
ja selbst liebenvollen Teil nehmen, die es für den  
Willkommen Jubiläum gewirkt, so ist der diese Leistung  
und Liebe nicht Gallische, welche immer den Namen  
ebenfalls ihm hilft als dem Jubiläum zu  
sein gewirkt - Du habest die ein Proben aus  
dem Eingange nicht unbedeutend lassen.  
Aber merke, der Rest bleibt. Hier eignen  
Kaisersleistungen überlassen, ist sagen nur so,  
nicht daß ~~die~~ die Küsten, nach man die  
sinnreich träumen möglichen, der Dienst der

Auffatzes noch vom Himmel bis zurückläßt. -

Ihr lieber Brief vom 3. März traf bei uns,  
so freudig wir an die laudige Kunde von  
Ihrer Gesundung und der jüngeren Weyerung,  
sind. Ich habe seit Anfang dieses Monats  
keinem neuen Brief aus Welschen und  
wundersam Kurieren der Freundschaft und der  
Krankheitsheilung, der nicht Krankheitsheilung  
gewissen wäre und wenn ich nicht mehr,  
da meine Gistung Abflussung auf Krank,  
sind in fasten Klassen nicht notwendig ist  
mit immer in Bewegung zu fallen ge,  
früher und immer Tag und Nacht gemacht haben,  
so kommt' ich <sup>doch</sup> nicht <sup>auf Gleis</sup> Gleis zurückgeben.  
Noch plagt mich die lustigen Gistung, die mich  
wie oft glücklich hat in Jahren immer aus  
Beschreiben dieser Zeiten anzulegen





aber Gnade sei dir, daß mir, noch diesen Abend,  
 gesehene Anfälle abgerufen, der Kopf mir frei  
 ist und die abendliche Gebraut der Augen nicht  
 mehr gestört, wie man sich Tag zuzieht. Endlich  
 muß ja doch auch diese Krankheit einmal enden,  
 die Unruhe, die mich seit Jahren hindert, haben sich über,  
 während der Dingenzeit schon mit Freilicht in  
 Situationen und auch mit mir zugleich  
 dazugehörig ist die Heilung, auf diese  
 Fälle nicht in der letzten Kammer, sondern  
 dieser Reise und die in der letzten Zeit  
 zu sein! - daß wir uns lassen, das  
 geköpft ist mir nicht, da die "Jugend zu kommen,  
 so gut wie ein Aufschloß ist. Ich fange in  
 einem neuen Verstande. Die Annehmlichkeiten  
 nachzugehen, noch die besten noch unbekannt,  
 nachher fragen ob, ob und wann man  
 diesen Punkt, die seit die Zeit

L  
viele werden bey den Verwandten sonst immer mit gethem Ruffe leben -  
Darin's ich immer so oft von dir höre! Mit demnächstigen Jahr hast du schon den  
L

bei mir war, mich in diesen Tagen bei  
Puffen und wenn mir nach maltes Kühlung  
diesmal der Kärnte mir das Signal zum  
gernefollen Kammerdienste gebau wird. -

Zeit bringt Rosen - falls mir mich das  
junge Frühlings und der Frühling, der wenig  
Differenz noch meine Kitzelhaft im Wissen,  
niggig blühen den Wiesen durch April's schon  
so köstlich zu Mißlingen flagt - und ich aber  
nicht kann, daß es nicht Jahr seinen gerechten  
den Tausend niefält!



Wissen die, Freundin mir habet in silbernen  
Jubiläum's ihres Freundschaft. ? -

Kleinlich hab' ich sämmtliche Zupferlein, die ich von  
Ihrer Hand besitze, süßlich geordnet in ein Mäggel  
Zusammengelaufen - das nun Jahr Ich nicht mehr  
Blätter auf, als sämmtliche Ich nachgehabten zu  
Sammlungswort, über die daran fastigkeit der  
Sachung, der, oft bis zur Unmöglichkeit nachzuweisen,  
so fest und unzerstörbar doch noch liegen -  
Göllingen die Klein - Mühsal gesalzen Salz läßt  
auf gesammte Gold, noch wenn es gesonnen, L